



Feuerwehr Ausseramt: Hauptübung 2019

Die Feuerwehr demonstriert ihre vielseitigen Fähigkeiten

Die Feuerwehr Ausseramt blickt auf ein intensives Jahr zurück. Am Samstag, 28. September, hat sie ihre Hauptübung in Langwiesen durchgeführt. Die Mannschaft musste vor dem zahlreich erschienenen Publikum vier verschiedene Szenarien bewältigen und stellte einmal mehr ihr Können unter Beweis.

► Lucas Zollinger

Bei Sonnenschein versammelten sich vorletzten Samstag nachmittag um 14.00 Uhr die ersten Zuschauer an der Hauptstrasse ausgangs Langwiesen, gegenüber der Panserra-Garage. Anlass war die alljährliche Feuerwehr-Hauptübung. Dank des schönen Wetters kamen viele der Besucher zu Fuss oder mit dem Fahrrad, aber natürlich nahmen auch viele den von der Feuerwehr angebotenen Transfer in Anspruch. Von den Depots in Feuerthalen und Flurlingen fuhren die Mannschaftstransporter hin und her und chauffierten das Publikum zum Übungsplatz. Vermutlich vor allem bei den überwiegend jüngeren Gästen war dieser Service sehr beliebt. Ein Kindheitstraum geht in Erfüllung: Einmal in einem echten Feuerwehrauto mitfahren (auch wenns nicht das imposante Löschfahrzeug ist ...).



Mit schwerem Gerät zerschneiden die Spezialisten der Strassenrettung das Unfallauto.

Minuten Zeit um mit mindestens zehn Mann vor Ort zu sein. Beim vorliegenden Szenario handelte es sich um einen Bagatell-Alarm. Das heisst aber nicht etwa, dass es sich beim Unfall um eine Bagatelle handeln muss! Bei einem Bagatell-Alarm rückt etwa ein Drittel der Mannschaft aus. Weiter gibt es noch den Klein- und den Grossalarm. Beim Kleinalarm rückt die Hälfte der Mannschaft aus, beim Grossalarm das ganze Korps.

Zurück zur Übung: Die schnell eingetroffene Truppe musste nun den Schadenplatz sichern. Eine wichtige Rolle dabei übernimmt die Verkehrsabteilung. Diese war im Rahmen der Hauptübung sowieso schon vor Ort und regelte den Verkehr. Sie gewährleistet jeweils, dass die Mannschaft sicher und ungestört ihrer Arbeit nachgehen kann. An diesem Samstag nachmittag sorgte sie mit ihrem

Fortsetzung auf Seite 2



Gebannt verfolgten vor allem die jungen Zuschauer wie die Feuerwehrmänner und -frauen die eingeklemmte Person befreien.

Nicht ganz pünktlich – man wartete noch die Ankunft der letzten Shuttles ab – eröffnete Hauptmann Tom Frey die Übung dann um etwa 14.30 Uhr. Er war auch gleich der Moderator des ganzen Nachmittags. Er erklärte den Ablauf der Übung und schilderte dann das erste Szenario: Ein Notruf aus der Autowerkstatt gegenüber sei eingegangen, möglicherweise sei jemand unter einem Auto eingeklemmt. Nun hatte die Truppe – wie übrigens bei jedem Einsatz, wie Hauptmann Frey erläuterte – zehn

Aus dem Inhalt

Hauptübung	1–3
Zugestimmt	3–4
Nicht immer einig	5–6
Politische Gemeinde	6
Gratulationen	8
Kirchenzettel / Veranstaltungen	8

Fortsetzung von Seite 1

Die Feuerwehr demonstriert ihre vielseitigen Fähigkeiten



Die mechanische Drehleiter musste eingesetzt werden ...



... um das bewusstlose Opfer aus dem engen Graben zu bergen.

Einsatz zusätzlich für die Sicherheit der Zuschauenden und den reibungslosen Ablauf der Hauptübung. Der erste Offizier vor Ort wird dann zum Einsatzleiter und organisiert den ganzen Einsatz. Professionell verschaffte sich die Mannschaft einen Überblick, sie betreute das eingeklemmte Opfer (in diesem Fall eine Puppe) und schaffte das nötige Material herbei. Dann sicherten die Retter das Auto und hoben es danach mit pneumatischen Kissen ganz sorgfältig, sodass der Patient schlussendlich sicher geborgen werden konnte.

Die Action geht weiter

Die erste Übung hatte die Mannschaft der Feuerwehr Ausseramt also bewältigt, aber die Action war noch nicht vorbei. Anders als letztes Jahr umfasste die Hauptübung diesmal nicht nur ein grosses Übungs-

szenario mit vielen Nebenschauplätzen, sondern mehrere kleine und unabhängige Fälle, bei denen die Feuerwehr ihr vielseitiges Können demonstrieren konnte. Hauptmann Frey verkündete, es sei ein weiterer Notruf eingegangen und bat das Publikum, ihn zu begleiten. An einer anderen Ecke der Pansera-Garage folgte nun ein Szenario mit Brandbekämpfung und Bergung einer vermissten Person. Hier kam die Atemschutz-Gruppe und eine mechanische Drehleiter zum Einsatz, denn die Person war bewusstlos und musste aus einer Versenkung gehoben werden. Bei der bewusstlosen Person handelte es sich hier um eine Figurantin, was die Übung für Mannschaft sowie Publikum natürlich sehr realistisch erscheinen liess. Auch diese Übung wurde von der Mannschaft mit Bravour gelöst, die

Person konnte geborgen und der Brand gelöscht werden. Bei der dritten Übung handelte es sich nochmal um einen ähnlichen Fall. Es brannte, diesmal im Obergeschoss und eine Person (auch hier ein Figurant) war eingeschlossen. Hier kam der Zug aus Flurlingen zum Einsatz, der momentan stark unterbesetzt ist. Obwohl auch diese Teilübung erfolgreich gemeistert wurde, ist die Feuerwehr Ausseramt beim Zug Flurlingen auf mehr Personal angewiesen und hofft in naher Zukunft auf neue Rekruten.

Ein furioses Finale

Auch beim letzten Fall blieb es spannend. Mitten auf dem Parkplatz auf der anderen Strassenseite stand schon den ganzen Nachmittag ein verbeultes Auto und dieses wurde nun zum Einsatzort der letzten Teilübung. Darin eingeschlossen waren zwei Figuranten, die verletzte und bewusstlose Opfer spielten. Die zuständige Einsatzgruppe entschloss sich, das Auto aufzuschneiden und

das Dach abzuheben, um sie sicherer bergen zu können. Als Unterstützung stand präventiv eine Atemschutzgruppe der Jugendfeuerwehr mit dreifachem Brandschutz bestehend aus Wasser, Schaum und Pulver bereit. Auch die Spezialistinnen der Sanitätsgruppe kamen zum Einsatz und betreuten und stabilisierten die Opfer von den Rücksitzen aus. Als diese dann sicher und sorgfältig geborgen waren, entzündete sich das Auto tatsächlich noch mit einem lauten Knall. Die bereitstehende Atemschutz-Einheit machte mit dem Feuer kurzen Prozess und beendete damit den actionreichen Teil der Hauptübung. Danach galt es für die Mannschaft aufzuräumen und zu reorganisieren, denn wie Hauptmann Frey jedes Jahr wieder gerne sagt: «Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz». Nach alledem hatte sich die Mannschaft den anschliessenden Apéro mehr als verdient. Nicht nur war die Hauptübung reibungslos über die Bühne gegangen, auch hatte am Morgen tatsäch-



Plötzlich knallts! Überraschend setzt sich das Unfallauto in Brand ...



... und die Mitglieder der Jungfeuerwehr kommen auch noch zum Einsatz und löschen den Brand souverän.

Fotos: lz



Überall Rauch: Im brennenden Haus sieht man, warum der Atemschutz essenziell ist.

lich noch ein Echteintritt stattgefunden. Um elf Uhr war ein Teil der Mannschaft wegen eines Notrufs nach Flurlingen ausgerückt. Ein verstopfter Kamin hatte in einem Wohnhaus dazu geführt, dass sich der ganze Raum mit Rauch füllte, aber glücklicherweise ist nicht mehr passiert.

Wohlverdienter Feierabend im Stumpenboden

Das Abendprogramm für die Mannschaft und die geladenen Gäste fand dieses Jahr in der Mehrzweckhalle Stumpenboden statt. Die Bewirtung übernahm das Kiosk-Team des FC Feuerthalen. Vor dem Abendessen hielt der Kommandant

Tom Frey – wie üblich – eine Ansprache mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. 52 Übungen waren seit der letzten Hauptübung durchgeführt worden und es kam zu 32 Einsätzen, 13 davon mit Brandbekämpfung. Der Kommandant bedankte sich bei allen Ange-

hörigen der Feuerwehr für ihren grossen Einsatz. Nach dem Abendessen wurden die Beförderungen durchgeführt und der Sold verteilt. Danach startete der Barbetrieb und die Frauen und Männer der Feuerwehr genossen den Rest ihres wohlverdienten Feierabends.

Beförderungen:

Zum Atemschutzträger:

Zur Atemschutzträgerin:

Zum Atemschutzträger:

Zum Atemschutzträger:

Zum Wachmeister und Chef der Verkehrsabteilung:

Zum Wachmeister:

Zum Wachmeister:

Zum Leutnant:

Basil Abderhalden

Nicole Distel

Patrizio Solla

Gunnar Demgensky

Tobias Freitag

Florian Braun

Stefan Funk

Andreas Gasser

Ehrungen:

Soldat Erhan Gülay für

Leutnant Pascal Helstein für

Soldat Peter Bächtold für

Korporal Alex Hänni für

20 Dienstjahre

10 Dienstjahre

10 Dienstjahre

10 Dienstjahre

Delegiertenversammlung Zentrum Kohlfirst vom 25. September 2019

JA zur Bauabrechnung trotz langer Mängelliste

Einen wichtigen und schon länger herbeigesehnten Meilenstein konnten die Delegierten der Trärgemeinden des Zentrums Kohlfirst an ihrer letzten Versammlung erledigen: Die Bauabrechnung lag vor und wurde genehmigt.

► Kurt Schmid

Erfreulich konnte Betriebskommissionspräsident Markus Späth die Delegiertenversammlung eröffnen. Mit Kosten von 29.71 Millionen Franken schloss die Bauabrechnung ab – gegenüber dem 2012 bewilligten Kredit von 29.60 Millionen bedeutet dies eine Kostenüberschreitung von gerade mal rund 111 000 Franken. «Bei dieser Bausumme kann man hier tatsächlich von einer Punktlandung sprechen», freute sich Späth. Nicht nur finanziell, auch terminlich sei man praktisch punktgenau gelandet, ergänzte er.

Unakzeptable Baumängel

Wo viel Licht ist, gibt es auch Schatten und diesen sprach Späth sichtlich weniger erfreut, aber klar und deutlich an. Einerseits sind da die 67 Baumängel, welche mit Risikopositionen von total 470 000 Franken



Die Delegierten der Trärgemeinden haben der Bauabrechnung und dem Budget 2020 für das Zentrum Kohlfirst zugestimmt.

das vertretbare Mass eindeutig überschritten hätten, wie der Präsident betonte. Ein grosser Teil sei zwar mittlerweile im Rahmen von Garantieleistungen behoben worden und bei weiteren Mängeln sei die Behebung eingeleitet, erklärte Co-Geschäftsführerin Sylke Meyer. Ganz massiv jedoch sind die

Probleme mit den Böden in den Badezimmern der Bewohner. Der spezielle Bodenbelag, welcher die Rutschfestigkeit garantieren soll, verschmutzt sehr stark und lässt sich nur mit unverhältnismässigem Aufwand einigermassen zufriedenstellend reinigen – eine absolut unhaltbare Situation. Eine Erneue-

rung der Beläge würde bedeuten, dass nebst den Kosten von 250 000 Franken für den Ersatz sämtlicher Beläge auch mit Mietausfällen von rund 200 000 Franken (inkl. Finanzierung von temporärem Ersatzwohnraum) zu rechnen ist, da die Zimmer hierfür für jeweils rund drei Wochen gesperrt werden müssten. Ob in diesem Punkt Garantieleistungen eingefordert werden können, ist nicht sicher, denn kein Experte hat diesen Schaden bisher als «eigentlichen Baumangel» taxiert – es kann sich auch schlicht um eine schlechte Wahl des Bodentyps handeln. Für den Fall, dass die Kosten für diese Mangelbehebung zu Lasten des Zentrums Kohlfirst gehen, teste man zur Zeit auch eine wesentlich günstigere Korrekturvariante, führte Sylke Meyer aus: «Wir haben vorerst zwei Räume von einem Maler

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

JA zur Bauabrechnung trotz langer Mängelliste



Die Hauptakteure waren nach der Delegiertenversammlung sichtlich entspannt: Betriebskommissionspräsident Markus Späth und die beiden Geschäftsführerinnen Sylke Meyer (links) und Ursula Leu.

Fotos: ks

mit Spezialfarbe, welche die Rutschfestigkeit nicht beeinträchtigt, behandeln lassen und wollen nun über einen längeren Zeitraum beobachten, wie sich diese Lösung bewährt». Erste Erfahrungen zeigten, dass sie durchaus erfolversprechend sei, sagte Meyer.

Schönheitsfehler bei der Abrechnung

Ein weiterer unschöner Punkt ist eine Differenz von fast 50 000 Franken zwischen der Bauabrechnung der Bauleitung und der Finanzbuchhaltung des Zentrums Kohlfirst. Diese konnte trotz tagelanger akribischer Fehlersuche nicht erklärt werden. Die Kontrollen reichten zurück bis zur Geschäftsübernahme der neuen Zentrumsleitung im Frühjahr 2018, sie förderten keinerlei Unstimmigkeiten zu Tage. Weil beide Rechnungen in sich stimmen und von den Revisoren geprüft und für korrekt befunden worden sind und weil auch weder Geld fehlt, noch Rechnungen unbezahlt blieben, sei es naheliegend bis sicher, dass es sich bei diesen Differenzen um Kontierungsfehler handle, führte Markus Späth aus. Dies bedeutet, dass einige Zahlungen vor 2018 fälschlicherweise in der Betriebsrechnung des Zentrums Kohlfirst verbucht, anstatt der Baurechnung belastet worden waren. Diesen «Schönheitsfehler» ausfindig zu machen, würde heissen, sämtliche Buchungen bis 2012 zu durchleuchten. Da

dies einen unverhältnismässig hohen Aufwand bedeuten würde und zudem kein finanzieller Schaden entstanden ist, beschlossen die Delegierten, diese Kröte zu schlucken.

Die Bauabrechnung des Zentrums Kohlfirst wurde in der Folge von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt. Diese Genehmigung ist damit rechtskräftig, denn gemäss dem neuen Gemeindegesetz muss sie den Gemeindeversammlungen der Trägergemeinden nicht mehr zur Abstimmung vorgelegt werden.

Budget 2020: Diskussion um höheren Personalaufwand

Der Finanzverantwortliche der Betriebskommission Gert Seidenstücker, stellte in der Folge das Budget für 2020 vor. Verschiedene Investitionen für insgesamt rund 287 000 Franken sind vorgesehen. Unter anderem soll Bankettgeschirr für die Küche, Fitnessgeräte für die Bewohner und eine grosse Waschmaschine angeschafft werden. Die W-LAN Abdeckung für den Bewohnerruf muss ausgebaut werden und man möchte auch einen Streichelzoo für Bewohner und Besucher realisieren. Die Idee eines Streichelzoo begründete Co-Geschäftsführerin Ursula Leu mit dem äusserst positiven Einfluss, den der Umgang mit Tieren auf ältere Menschen nachgewiesen hat. Zudem bilde so eine Einrichtung auch einen schönen Rahmen für Begegnungen

zwischen Jung und Alt, ergänzte sie. Der Zoo könnte auf dem benachbarten Grundstück eingerichtet werden, die Kirchgemeinde als Landbesitzerin würde den Platz dafür zur Verfügung stellen. Die budgetierten 50 000 Franken müsste vor allem für den Zukauf von Tieren und den Bau eines Stalles aufgewendet werden. Trägerschaft sollte ein Verein werden und es müssten sich genügend Freiwillige finden, die sich für dieses Projekt engagieren würden, umriss Ursula Leu die Bedingungen für eine Realisierung des Streichelzoo.

Zu Diskussionen Anlass gab auch der geplante höhere Personalaufwand. Nachdem man zwischen 2017 und 2019 bereits von 63.5 auf 69.8 Stellen aufgestockt habe, müsse man sich fragen, ob im Zentrum Kohlfirst wirklich effizient genug gearbeitet werde, wenn jetzt schon wieder eine Erhöhung beantragt werde, wurde eingewendet. Sylke Meyer konnte hier gute Begründungen liefern: Die fünfte Ferienwoche für Mitarbeitende über 50, eine notwendige Aufstockung der Nachtwachen und die Schaffung von zwei zusätzlichen Betten für Demenzzranke auf der einen Seite sowie eine anfängliche

che Fehleinschätzung des Aufwandes für die Hauswartung auf der anderen Seite, führe zwangsläufig zu einem erhöhten Aufwand im kommenden Jahr. Zudem habe die Betriebskommission der Geschäftsleitung den Auftrag erteilt, im Bereich Gastronomie den Catering-Bereich auszubauen und dazu brauche es nicht nur die budgetierte Anschaffung von Bankettgeschirr, sondern auch entsprechende Stellenprozente in der Küche, um die zusätzliche Arbeit zu bewältigen.

Nach einer sachlichen Diskussion zu diesen und wenigen anderen Punkten stimmte die Delegiertenversammlung dem Budget schliesslich einstimmig zu.

Im Anschluss an den kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr durch Ursula Leu schloss Präsident Markus Späth die Versammlung, nicht ohne allen Beteiligten und ganz speziell den Mitarbeitenden des Zentrums Kohlfirst, für ihren überdurchschnittlichen Einsatz für die ältere Generation zu danken.



Die Partner für sanitäre Anlagen und Service-Anbieter!

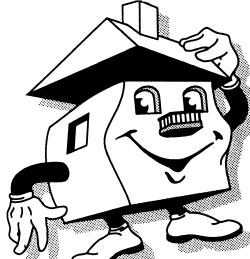
Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

www.meinekosmetikerin.ch

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnetring 25
8207 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:
ks. Kurt Schmid, Vorsitzender
Mobile 079 355 66 83
lz. Lucas Zollinger, Redaktor
Freie Mitarbeiter:
jt. Julia Tarczali
ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse:
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare printed in
switzerland

Podium zu den Nationalratswahlen vom 20. Oktober 2019

Tatsachen und Meinungen am Wahlpodium

Als Kreuzfeuer war es angekündigt, von Feuer war indes nicht viel zu spüren. Zumindest nicht im negativen Sinn. Die amtierende Nationalrätin Mattea Meyer und ihr Parteikollege, der Rheinauer Gemeindepräsident und Jurist Andreas Jenni von der SP einerseits sowie Unternehmer Paul Mayer aus Marthalen und der Stammheimer Biobauer Konrad Langhart von der SVP andererseits, gingen am 30. September in der Aula des Feuerthaler Stumpenbodenschulhauses pfleglich miteinander um. Das heisst allerdings nicht, dass man sich bei den diskutierten Themen einig war – auch parteiintern waren die Meinungen nicht immer deckungsgleich.

► Kurt Schmid

Atommüll-Tiefenlager im Weinland, Klimawandel und Umweltpolitik, Aussenpolitik und Europa, dies waren die Hauptthemen, zu denen die vier Kandidierenden von den beiden Moderatoren, den Feuerthaler Gemeinderäten Michael Trachsel (SVP) und Markus Späth (SP) befragt wurden.

Mit den Atomabfällen ab in die Sahara?

Dass weder Mattea Meyer noch ihre drei Mitkandidaten Freude an einem Atommüll-Endlager vor der Haustüre hätten, das war schon vor der Diskussion bekannt. Hier war man sich soweit einig, auch darüber, dass bei der Wahl des Standortes der Sicherheit allererste Priorität einzuräumen ist. Paul Mayer könnte sich vorstellen, radioaktive Abfälle weitab von besiedeltem Gebiet, beispielsweise in der Sahara sicher zu lagern. Mattea Meyer widersprach dem energisch. Es sei doch keine Lösung, den Atommüll den wir uns in der Schweiz selber ein-



Entspannt nach dem «Kreuzfeuer» v.l.n.r.: Paul Mayer, Konrad Langhart, Michael Trachsel (Moderator), Mattea Meyer, Andreas Jenni und Markus Späth (Moderator).

Fotos: ks

gebrockt haben, einfach ins Ausland zu exportieren: «Die betroffenen Regionen in der Schweiz sollen sich dafür einsetzen, dass hier gute und sichere Lösungen gefunden werden.» Ihrem Parteikollegen Andreas Jenni ist es wichtig, dass in der Standortfrage kein zu schneller Entscheid gefällt wird: «Man darf in dieser Frage nicht aufs Tempo drücken. Wenn man sich die Zeit lässt, gelangt man eher zu neuen Er-

kenntnissen, die zu einer guten und sicheren Lösung führen können», zeigte er sich überzeugt. Diplomatisch blieb hier Konrad Langhart. Obwohl er ein atomares Endlager nicht vor der Haustüre möchte, könne es sein, dass der Entscheid aufgrund der geeigneten Bodenqualität schlussendlich doch auf das Zürcher Weinland falle und dann müsse das Beste aus der Situation gemacht werden, sagte er.

Ist die Klimadebatte im Weinland schon angekommen?

Seine ganz eigene Meinung hatte SVP-Mann Paul Mayer zur Klimadebatte und sah hier gleich einen Zusammenhang mit der Einwanderungspolitik der Schweiz. Die fast 50 000 Personen, die jährlich ins Land gelassen würden, verstopften beispielsweise unsere Strassen,

Fortsetzung auf Seite 6

Vier Aussagen zur Klimadebatte:



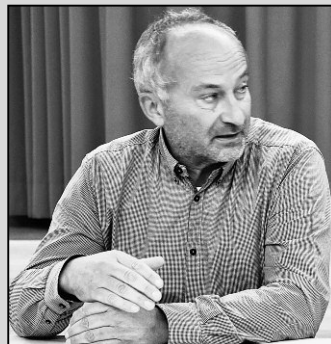
Andreas Jenni (SP):

«Die Klimadebatte ist im Weinland wohl noch nicht angekommen ...»



Mattea Meyer (SP):

«Die Jugendlichen weisen uns darauf hin, dass jetzt nicht fünf vor zwölf, sondern fünf nach zwölf ist ...»



Konrad Langhart (SVP):

«Als Bauer stelle ich fest, dass sich extreme Klimaereignisse häufen ...»



Paul Mayer (SVP):

«Klimaveränderungen hat es schon immer gegeben, ich zweifle daran, dass der Mensch einen grossen Einfluss darauf hat ...»

Fortsetzung von Seite 5

Tatsachen und Meinungen am Wahlpodium

was unter anderem dazu führe, dass von den 35 Angestellten in seinem Betrieb jeden Tag etwa zwölf im Stau stünden: «Dies führt zu hohen Kosten und die verhindern notwendige Investitionen». Im Übrigen habe es schon immer Klimawandel gegeben, dass der Mensch darauf einen grossen Einfluss hat bezweifelt Mayer. Parteikollege Konrad Langhart, hat diesbezüglich wohl schon von Berufs wegen einen etwas differenzierteren Blick auf das Thema und mag den Klimawandel nicht abstreiten: «Als Bauer bin ich mit Wetter und Klimaereignissen immer wieder konfrontiert und ich stelle fest: extreme Ereignisse häufen sich.» Er macht sich

auch Gedanken über Massnahmen wie eine CO₂-Steuer, möchte aber nicht, dass Leute die auf ihr Auto angewiesen sind, bestraft werden und dass der Mittelstand ausblute. Mit den Klimademos der Jungen hat Langhart keine Probleme, würde diese aber ernster nehmen, wenn sie jeweils am schulfreien Samstag stattfänden. «Die Jugendlichen weisen uns darauf hin, dass es jetzt nicht fünf vor zwölf, sondern fünf nach zwölf ist», entgegnete Mattea Meyer und attestierte diesen, dass ihre Beweggründe sehr konkret seien. Als Sofortmassnahmen schlug sie unter anderem ein sofortiges Verbot von Öl- und Gasheizungen für Neubauten vor. Für

Andreas Jenni ist die Debatte zum Klima hier im Zürcher Weinland noch nicht angekommen. Nicht zuletzt haben ihn die seiner Meinung nach völlig unsinnigen Helikopter- und Flugzeuge am Weinländer Herbstfest zu dieser Erkenntnis gebracht.

Die Schweiz, das europäischste Land überhaupt

Dass der Rahmenvertrag mit der EU an diesem Abend auch noch ein Thema wird, war zu erwarten. Mattea Meyer plädierte für diesen Vertrag unter der Bedingung, dass der Lohnschutz nicht infrage gestellt wird. Schützenhilfe erhielt sie dabei von Andreas Jenni der festhielt, dass die internationale Zusammenarbeit ein Garant für Frieden und Wohlstand ist. Für Paul Mayer kommt der

Rahmenvertrag immer noch einer Unterwerfung der Schweiz gleich und den Vorwurf, die Schweiz sei ein Rosinenpicker kann Parteikollege Konrad Langhart schon nicht mehr hören. Man müsse auf Augenhöhe mit der EU verhandeln und zusammenarbeiten, sagte er und das könne die Schweiz, denn: «Die Schweiz ist wohl das europäischste Land überhaupt und sie leistet sehr viel für die Europäische Union.» Dass man sich auch beim Thema Personenfreizügigkeit nicht einig wurde, lag in der Natur der Sache. Aber dass die Begrenzungsinitiative der SVP vors Stimmbolk kommt, freut auch SP-Nationalrätin Mattea Meyer: «Das ist gut so. Denn bei dieser Initiative sagt die SVP endlich was sie wirklich will und das Stimmbolk kann an der Urne ebenso klar sagen, was es davon hält».

Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Landolt + Co. AG, Neubau 5 MFH und ein EFH Ergänzungsbewilligung 4, Kat.-Nr. 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, Hauptstrasse 16, 20, 22, 24, 26, 28, 8246 Langwiesen;
- Andreas Dietrich und Corina Frauenfelder, Gartenumgestaltung Ergänzungsbewilligung 1, Assek.-Nr. 712, Kat.-Nr. 2360, Vogelsangstrasse 109, 8246 Langwiesen;
- Thy und Avelina Lai, Anbau Eingangsbereich, Assek.-Nr. 659, Kat.-Nr. 1392, Flurlingerweg 6, 8245 Feuerthalen;
- Blerim und Rahel Grajcevi, Sanierung Reiheneinfamilienhaus, Assek.-Nr. 384, Kat.-Nr. 2083, Rheingasse 4, 8246 Langwiesen;
- Walter Schwaninger, Erweiterung Gartenschopf, Assek.-Nr. 613, Kat.-Nr. 1321, Grubenstrasse 140, 8245 Feuerthalen;
- Christoph und Martha Bachmann, Sitzplatzüberdachung, Assek.-Nr. 673, Kat.-Nr. 1469, Kirchweg 80, 8245 Feuerthalen;
- Fritz und Claudia Dammasch, Rütli 21, 8246 Langwiesen, Umbau Garagengebäude in Wohnhaus mit Garage, Assek.-Nr. 1045, Kat.-Nr. 2976, Büel, 8246 Langwiesen;
- Peter Albrecht, Breitenaustrasse 158 A, 8200 Schaffhausen, Einbau Dachflächenfenster, Assek.-Nr. 1192, Kat.-Nr. 2913, Im Stägli 7/9, 8245 Feuerthalen;
- Ralph Landolt, Sichtschutzwand im Anlieferungsbereich, Assek.-Nr. 149, Kat.-Nr. 2324, Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen;
- Eric und Karin Baggi, Altsbühlstrasse 7, 8246 Langwiesen, Abbruch MFH, Neubau MFH mit Unterflurgarage Ergänzungsbewilligung 2 Kanalisationanschluss, Kat.-Nr. 2956, Rütli 19, 8246 Langwiesen;
- Fritz und Claudia Dammasch, Rütli 21, 8246 Langwiesen, Umbau Garagengebäude in Wohnhaus mit Garage Ergänzungsbewilligung 1, Assek.-Nr. 1045, Kat.-Nr. 2976, Büel, 8246 Langwiesen;
- Fortimo Invest AG, Rohrschacherstrasse 302, 9016 St. Gallen, Umnutzung der best. Sanitätshilfestelle und Integration in Unterflurgarage, Neubau von fünf Mehrfamilienhäuser mit Unterflurgarage Ergänzungsbewilligung 1, Kat.-Nr. 1897/2957/2958, Rütenenweg 4 – 4D, 8245 Feuerthalen;

Bauamt

Bauprojekt

David und Desiree Hübscher; Anbau an Einfamilienhaus westseitig, Kernzone A, Assek.-Nr. 527, Kat.-Nr. 2407, Adlergasse 7, 8245 Feuerthalen;

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 11. Oktober 2019

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



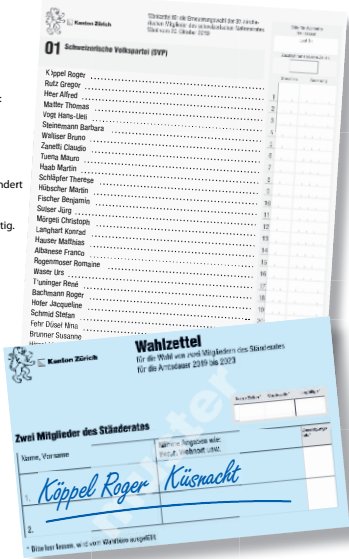
Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

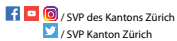
National- und Ständeratswahlen 20. Oktober 2019

So wählen Sie richtig!



Fragen zu den Wahlen?
Fragen zu den Wahlzetteln?

Gratis-Hotline: 0800 0 1291 0
(09.00 – 18.00 Uhr)
Per E-Mail: wahlen@svp.ch



svp-zuerich.ch

Und in den Ständerat:
Roger Köppel



gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
05. – 20. Oktober 2019		
	Herbstferien	Treff geschlossen
25. Oktober	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
01. November	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
08. November	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
15. November	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
22. November	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
29. November	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
06. Dezember	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
13. Dezember	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
20. Dezember	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
21. Dezember 2019 – 05. Januar 2020		
	Weihnachtsferien	Treff geschlossen
10. Januar	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff

Die speziellen Anlässe werden im Voraus den SchülerInnen bekannt gegeben! Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett

jash.ch/moskito

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen** Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust Einkaufszentrum Rhymarkt, Schützenstrasse 30,
Und es funktioniert. Feuerthalen, Telefon 052 647 20 90

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 8, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Masseneinwanderung:

10-Millionen-Schweiz?



Wer das nicht will, wählt SVP **Liste 1**



Reformierte Kirche

SO	13. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Christian Zurschmiede Susanne Meier, Orgel
FR	18. Oktober	10.15 Uhr	Erntedank-Gottesdienst, Pfarrerin Sylvia Walter, im Zentrum Kohlfirst
SO	20. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen, Pfarrerin Sylvia Walter anschliessend Kirchenkaffee
MI	23. Oktober	16.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DO	24. Oktober ab 9.00 Uhr		Eltern-Kind-Singen (ökumenisch) in der katholischen Kirche
FR	25. Oktober	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett

Herzlichen
Glückwunsch!



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

✿ **Frau Erika Wocher-Wehrlein** ist an der Bahnstrasse 47 in Langwiesen zu Hause. Sie wurde am 16.10.1939 geboren. Die Jubilarin darf demnach am 16. Oktober 2019 ihren 80. Geburtstag feiern. Liebe Erika, zu deinem Geburtstag gratuliert dir die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers herzlich!

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft von allem das Beste!

Römisch-katholische Kirche

SO	13. Oktober	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen.
MI	16. Oktober	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst.
SO	20. Oktober	9.30 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Feuerthalen.
		18.00 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Uhwiesen.
MI	23. Oktober	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier.
DO	24. Oktober ab 9.30 Uhr		Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in zwei Gruppen in der katholischen Kirche Feuerthalen mit gemeinsamem Znüni im Pfarreizentrum.

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Polizeinotruf	117
• Feuerwehr	118	• Giftnotfall	145
• Bienen- und Wespennester	052 741 47 00	• SPITEX	052 647 13 60
	079 346 45 43		



Werden Sie Atemschutzträger (m/w)!

Wir sind zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

Wir bieten vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Terminkalender Oktober / November 2019

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mi	16. Okt.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
So	20. Okt.		Abstimmungs-/Wahlsonntag	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderatskanzlei
Mo	21. Okt.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Di	22. Okt.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Mi	23. Okt.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mi	23. Okt.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
Fr	25. Okt.	18:30	Theater- und Improkurs für Erwachsene	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY
Sa	26. Okt.	8:00	Altpapiersammlung		
Sa	26. Okt.	10:00	Feuerthaler In- und Outdoor Flohmarkt	Seminar- und Kulturzentrum Comenius	Ivana Bohuslav & Ivana Felder
So	27. Okt.	13:30	Ökumenischer Motorradgottesdienst		Römisch-katholische Kirchgemeinde
Mi	30. Okt.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
Sa	2. Nov.	8:00	Freiwillige Waffenabgabe 2019	Verkehrspolizeistützpunkt Winterthur	Kantonspolizei Zürich
Sa	2. Nov.	14:00	Hilari Kleiderbörse	Zivilschutzraum Kindergarten Lindenbuck	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Mo	4. Nov.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mi	6. Nov.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mi	6. Nov.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
Mi	6. Nov.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
Fr	8. Nov.	19:00	Vortrag «Tropenglück – Heinrich Zollinger 1818–1859»: Leben und Wirken	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderat

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter **www.feuerthalen.ch**
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)